

Arbeitsproduktivität, die wirksamere Ausnutzung der Fonds und die Senkung der Verluste in der Tier- und Pflanzenproduktion.

Für die Produktion und Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse wird folgendes staatliches Aufkommen landwirtschaftlicher Produkte festgelegt:

	ME	1980
Schlachtvieh	1 000 t	2 300
Milch	1 000 t	7 800
Hühnereier	Mio Stück	4 470
Gemüse insgesamt	1 000 t	1 320
Obst	1 000 t	475

Die Werktätigen der Nahrungsgüterwirtschaft und Lebensmittelindustrie haben die Aufgabe, durch zielstrebige Einführung wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse eine hohe Veredlung der Rohstoffe zu sichern und eine kontinuierliche Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln zu gewährleisten.

Durch die **Forstwirtschaft** sind im Jahre 1980 9,3 Mio Festmeter Rohholz bereitzustellen und durch die **holzverarbeitende Industrie** effektiv zu verwerten.

Vom **Verkehrswesen** ist die transportierte Gütermenge (ohne Seeverkehr) auf 105,0 % zu erhöhen. Das erfordert eine aktive und wirkungsvolle Zusammenarbeit aller Zweige der Volkswirtschaft mit dem Verkehrswesen zur Sicherung hoher Be- und Entladeleistungen sowie zur rationellsten Nutzung des Transportraumes. Die Umschlagleistungen der Seehäfen sind auf 105,8 % zu erhöhen.

Der Berufsverkehr ist weiter zu verbessern.

In der **Geologie** sind im Jahre 1980 die Kräfte und Mittel auf die weitere Erforschung der Ressourcen und Erweiterung der Vorratsbasis, insbesondere bei Erdgas, Rohbraunkohle, Kalisalzen, ausgewählten Baumaterialien und Glas/Keramikrohstoffen für die verstärkte Nutzung einheimischer mineralischer Rohstoffe, zu konzentrieren. Die Arbeiten zur Bereitstellung des Grundwasser-Dargebotes und zur Schaffung unterirdischen Speicherraumes sind planmäßig fortzusetzen.

In der **Wasserwirtschaft** sind Voraussetzungen zur Verbesserung und weiteren Stabilisierung der Versorgung der Bevölkerung, der Industrie und der Landwirtschaft mit Trink- und Brauchwasser zu schaffen. Vor allem in der Hauptstadt der DDR, Berlin, sowie in den Städten Leipzig, Karl-Marx-Stadt und weiteren Großstädten sind die Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgungsbedingungen planmäßig fortzusetzen.

Zur Entwicklung der **Landeskultur** und des **Umweltschutzes** sind die geplanten materiellen Fonds zur Reinhaltung des Wassers und der Luft sowie zur Nutzung bzw. schadlosen Beseitigung von Abprodukten und zur Minderung des Lärms konzentriert einzusetzen. In erster Linie sind Maßnahmen in Ballungsgebieten und Großstädten vorzusehen.

Auf **Hauptgebieten der qualitativen Entwicklung** sind folgende Aufgaben in den Mittelpunkt der Arbeit zu stellen:

— Der Beitrag von **Wissenschaft und Technik** für den Zuwachs an Nationaleinkommen und verteilbarem Endprodukt ist durch eine größere ökonomische Wirksamkeit der Forschungs- und Entwicklungsergebnisse in der Produktion bedeutend zu erhöhen. Schwerpunkte sind die Lösung der Aufgaben zur Entwicklung und Anwendung

der Mikroelektronik, der Industrierobotertechnik, von numerischen und nichtnumerischen Steuerungen, zur Höherveredlung chemischer und metallurgischer Erzeugnisse sowie zur Einführung spezieller materialeinsparender Technologien mit Zeitgewinn und in hoher Qualität bei ständiger Verbesserung des Masse-Leistungs-Verhältnisses.

Die Produktion von Erzeugnissen mit

dem **Gütezeichen „Q“** ist auf 119%

zu steigern.

— Die Effektivität der gesamten **Investitionstätigkeit** ist wesentlich zu erhöhen. Dabei gilt der Grundsatz, daß die im Plan enthaltenen Investitionen konsequent durchgeführt werden. Durch die Konzentration der Kräfte und Mittel auf die Fertigstellung und Inbetriebnahme der festgelegten Objekte und Bauabschnitte ist im Jahre 1980 ein hoher Produktions- und Leistungszuwachs zu gewährleisten.

Zur wirksamen materiellen Unterstützung der sozialistischen Rationalisierung sind im Jahre 1980

die Eigenherstellung von zweigspezifischen Rationalisierungsmitteln in der Industrie auf 113 % zu erhöhen und die **Leistungen der eigenen Bauabteilungen** der Betriebe und Kombinate zu steigern.

— Zur spürbaren **Verringerung des Produktionsverbrauchs** ist der spezifische Verbrauch wichtiger Energieträger, Roh- und Werkstoffe 1980 gegenüber 1979 wie folgt zu senken:

Gebrauchenergie in der Industrie	um 5,0%
Walzstahl in der metallverarbeitenden Industrie	um 6,8 %
Walzstahl im Bauwesen	um 4,3%
Zement im Bauwesen	um 2,0 %

Mindestens 80% der Senkung des spezifischen Verbrauchs in den Kombinat und Betrieben sind durch produktionswirksame Leistungen von Wissenschaft und Technik zu erreichen.

Die Verwertung von Sekundärrohstoffen und industriellen Abprodukten ist 1980 auf 104 % zu erhöhen.

— Mit dem Volkswirtschaftsplan 1980 ist ein **rationeller Einsatz des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens** zu gewährleisten. Durch die weitere konsequente Anwendung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation als Bestandteil der sozialistischen Rationalisierung sind die Bedingungen zu schaffen, daß die im Plan festgelegte Steigerung der Arbeitsproduktivität gesichert und die schöpferischen Fähigkeiten der Werktätigen im Arbeitsprozeß entsprechend dem wachsenden Qualifikationsniveau weiter gefördert werden.

Dabei geht es besonders darum, die Arbeitszeiteinsparung aus Maßnahmen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zur Erreichung einer hohen Steigerung der Arbeitsproduktivität umfassend wirksam zu machen.

Durch Um- und Neugestaltung von Arbeitsplätzen mit Hilfe der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation sind die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen weiter zu verbessern. In den Betrieben, Kombinat und Einrichtungen ist die vollständige Nutzung der Arbeitszeit, die Erhöhung von Ordnung, Sicherheit und Disziplin sowie die Senkung der Warte- und Stillstandszeiten zu gewährleisten.

— Auf der Grundlage der höheren Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik, der besseren Nutzung der Grundfonds, der Senkung des Produktionsverbrauchs, besonders durch höhere Materialökonomie und rationelle Nutzung der Arbeitszeit, sind im Jahre 1980 die **Selbstkosten** entschie-